

Zur Freude der Kinder

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **2 (1930-1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

jugendlichen Frohsinn zusammen, um auch diese Staubwolke ihres Lebens richtig zu tragen und es gelang ihnen zur grossen Freude und Genugtuung.

Wie? und uns sollte es nicht gelingen? — Staub ist überall, doch wie man ihn trägt, darauf kommt es an! — S. V.



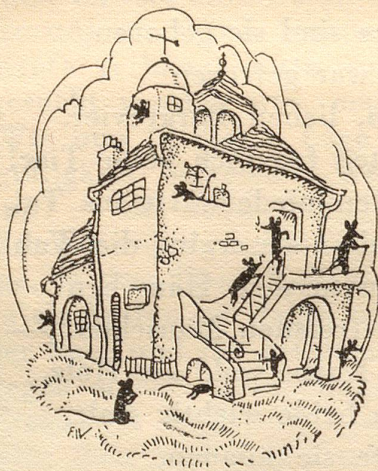
MÄUSEFANG UND KATZENSANG.

Ich kenne wohl ein Häuschen,
Darin hat's viele Mäuschen,
Doch kenn ich auch zwei Katzen,
Zwei nette, schmucke Fratzen!
Die machten eine Reise mit
Im Auto wohl, ganz ohne Schritt.
Im Schnee sind sie geboren,
Als alles war gefroren
Im hohen, lieben Bergrevier,
Da wohnten friedlich beide Tier!
Sie mussten niederwärts ins Tal,
Denn grad an sie erging die Wahl
Zu fangen in dem Häuschen
Die vollgefressnen Mäuschen! —
In einem Korbe wohl aus Holz,
Da sassen beide wichtig stolz,
Man hörte sie miauen,
Dass fast es war zum Grauen! —
Doch endlich schliefen ein
Die beiden Kätzlein klein,
Und als sie wieder war'n erwacht,
Da lachte ihnen still die Nacht
Vom Tiefland schon entgegen

Der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem,
was er verdaut.

Mit ihrem Schlaf und Segen.
Doch unsre beiden Katzen,
Sie leckten sich die Tatzen,
Sie streckten ihre Glieder
Und sangen frohe Lieder
Und sprangen leicht von Schaft zu Schaft
Mit ihrer ganzen Jugendkraft! —
Gar bald war in dem Häuschen
Auch nicht ein einz'ges Mäuschen
Zu suchen, noch zu finden mehr,
Denn ihre Freud und ihr Begehrt,
Das war ein flinker Mäusefang
Mit Mäusequicks und Katzensang! —
Lass nur dem Raubtier seinen Braten,
So wird es auch recht gut geraten,
Indes für dich lieb Kindelein
Das frische Obst wird besser sein! —

S. V.



Es gehört Mut zur Liebe; denn nur die zu lieben, die in jedem Sinne
des Wortes liebenswert sind, ist nichts Besonderes.